

BETRIEBSANLEITUNG

MAI® **2MIXLYRA**

ART.NR. 155155

MAI® **2MIXLYRAPICCOLO**

ART.NR. 156296



INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	3	Einstellung Trockensonde	20
Vorwort.....	4	Einstellung Taktrelais Silo Rüttler	21
Bedienungskomfort.....	4	Einstellwert Motorschutzrelais	21
Betriebsanleitung.....	4	Einstellwert Druckminderer und Druckschalter	21
Bestimmungsgemäße Verwendung	5	Arbeitsende und Reinigung.....	22
Persönliche Schutzausrüstung	5	Wartung der Maschine	23
Anforderungen an Personen, die mit oder an der Maschine arbeiten	5	Massnahmen bei Frostgefahr	24
Sicherheitsmassnahmen im Normalbetrieb	6	Transport.....	24
Gefahren durch elektrische Energie	6	Demontage	24
Allgemeine Sicherheitshinweise	6	Entsorgung.....	24
Besondere Gefahren	8	Checkliste zur Behebung von Störungen	25
Sicherheitsschalter	8	Checkliste für jährliche Sachkundigenprüfung.....	26
Bügel an Mischrohrhalterung.....	8	Konformitätserklärung.....	27
Technische Beschreibung.....	9	Gewährleistung, Garantie und Haftung	29
Technische Daten	10	Copyright	29
Typenschild.....	10		
Abmessungen und Gewicht.....	10		
Aufbau der Maschine.....	11		
Elektroanschlüsse am Mischermotor	12		
Elektroanschlüsse an der Maschine.....	12		
Elektroanschlüsse am Schaltkasten	13		
Bedienungselemente.....	14		
Wassersystem / Anschlüsse.....	15		
Zusammenbau der Maschine.....	16		
Montage.....	17		
Vor der Inbetriebnahme.....	18		
Inbetriebnahme und Handbetrieb	18		
Ansaugen von Wasser	19		
Inbetriebnahme bei Betrieb mit Materialsonde oder Fernbedienung.....	20		

VORWORT

Sehr geehrter MAI-Kunde!

Wir wollen Ihnen zum Kauf der Maschine MAI®2MIX LYRA herzlich gratulieren.

Sie haben eine Maschine erworben, die neue Maßstäbe in Richtung Verarbeitung, Qualität, Robustheit und Funktionssicherheit setzt.

Beim Bau der Maschine wurde ein bewährtes Maschinenkonzept in die baustellengerechte Praxis umgesetzt.

BEDIENUNGSKOMFORT

- Einfache Wartung und Zerlegbarkeit durch modulare Bauweise.
- Klar strukturierte und übersichtliche Bedienelemente.
- Wirtschaftlichkeit
- Die bewährte Fördermischtechnologie gewährleistet kontinuierliches Mischen des Trockenmaterials, gleichbleibendes Mischverhältnis, konstante Mischgutqualität und damit sachgerechte Verarbeitung.
- Mischrohr und Mischer besonders benutzerfreundlich durch den Einsatz MAI®CODUR.

BETRIEBSANLEITUNG

Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise für den sicheren Betrieb der Maschine. Daher sollte sie stets griffbereit in der Nähe der Maschine aufbewahrt werden.

Die Maschine darf nur von Personen in Betrieb genommen werden, die nachweislich an Hand dieser Betriebsanleitung bezüglich Funktionen und Bedienung der Maschine unterwiesen wurden.

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Bedienungs-, Sicherheits- und Arbeitsanweisungen sind verbindlich.

Ergänzend zur den Anweisungen in dieser Betriebsanleitung sind die am Ort des Betriebs geltenden Bestimmungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz zu beachten.

Wichtige Anweisungen, welche die technische Sicherheit und den Schutz von Personen betreffen, sind besonders hervorgehoben.



GEFAHR: Dieses Symbol weist auf eine unmittelbar drohende Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Personen hin.

Folgende Symbole und Hinweisschilder befinden sich im Arbeitsbereich und beziehen sich auf die unmittelbare Umgebung in der sie angebracht sind.

BETRIEBSANLEITUNG BEACHTEN: Den gekennzeichneten Gegenstand erst benutzen, nachdem die Betriebsanleitung gelesen wurde.



AUGENSCHUTZ BENUTZEN: Dieses Gebotszeichen weist darauf hin, dass ein Augenschutz zu tragen ist.



GEHÖRSCHUTZ BENUTZEN: Dieses Gebotszeichen weist darauf hin, dass ein Gehörschutz zu tragen ist.



ELEKTRISCHE SPANNUNG: In dem so gekennzeichneten Arbeitsraum dürfen nur Elektrofachkräfte arbeiten.



HANDVERLETZUNG: Hände weg von Stellen, die dieses Warnzeichen tragen. Es besteht die Gefahr, dass die Hände eingequetscht, eingezogen oder anderweitig verletzt werden können.



AUTOMATISCHER ANLAUF: Maschine läuft automatisch an.



HEISSE OBERFLÄCHEN: Warnt vor Bereichen mit erhöhter Temperatur mit eventueller Verbrennungsgefahr.



Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann schwere Gesundheitsschäden zur Folge haben, bis hin zu lebensgefährlichen Verletzungen und Tod.

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Die bestimmungsgemäße Verwendung des Durchlaufmischers MAI®2MIX LYRA besteht in der Aufmischung von maschinengängigen Werkstrockenmörteln wie z. B. Kleber, Spachtelmassen, Edelputzen sowie Mauermörtel mit maximaler Korngröße von bis zu 3mm.

Die Verarbeitungsrichtlinien der Materialhersteller sind immer zu beachten.

Die Maschine ist nicht vorgesehen für die Verarbeitung von feuer- oder explosionsgefährlichen Stoffen.



GEFAHR: Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung der Maschine besteht die Gefahr von Sach- oder Personenschäden!

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Die erforderlichen persönlichen Schutzausrüstungen sind vom Betreiber der Maschine bereitzustellen.

ANFORDERUNGEN AN PERSONEN, DIE MIT ODER AN DER MASCHINE ARBEITEN

1. Die erforderlichen Voraussetzungen für Maschinenbediener sind körperliche und geistige Eignung, Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit. Das Mindestalter für Maschinenbediener beträgt 18 Jahre.
2. Mit und an der Maschine dürfen ausschließlich an Hand dieser Betriebsanleitung unterwiesene Personen arbeiten.
3. Die Berechtigungen für das Bedienen, Umrüsten, und Warten sind eindeutig festzulegen. Die berechtigten Personen sind entsprechend dem Umfang Ihrer Berechtigung in den jeweiligen Tätigkeiten zu unterweisen.
4. Spezielle Tätigkeiten an der Maschine (besonders auch Wartungstätigkeiten im elektrischen Bereich) dürfen ausschließlich von fachkundigen Personen durchgeführt werden. Die diesbezüglichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung sind zu beachten.
5. Der Betreiber hat für eine schriftliche Dokumentation der Unterweisungen Sorge zu tragen.

SICHERHEITSMASSNAHMEN IM NORMALBETRIEB

Vor jeder Inbetriebnahme der Maschine müssen alle Schutz- und Sicherheitseinrichtungen sachgerecht angebracht und funktionsfähig sein.

Schutz- oder Sicherheitseinrichtungen dürfen nur nach Stillstand und Absicherung gegen Wiedereingangssetzen der Maschine (z.B. Vorhängeschloss am Hauptschalter) entfernt werden.

Die Anlage ist mindestens einmal pro Tag auf äußerlich erkennbare Schäden und Funktionstüchtigkeit der Schutz- und Sicherheitseinrichtungen zu überprüfen. Zu den Sicherheitseinrichtungen gehört der Sicherheitsschalter am Mischrohr. Die Position des Sicherheitsschalters ist im Absatz „Sicherheitsschalter“ genau beschrieben.

GEFAHREN DURCH ELEKTRISCHE ENERGIE

1. Arbeiten an der elektrischen Versorgung dürfen ausschließlich von autorisierten Elektrofachkräften ausgeführt werden. Die elektrische Ausrüstung der Maschine ist regelmäßig zu überprüfen. Offensichtliche Mängel wie lose Verbindungen, angeschmorte Kabel usw. sind sofort zu beseitigen.



GEFAHR: Reparaturen im Elektrobereich, insbesondere Aufstellen, Anschließen und Öffnen von Schaltschränken, die vom elektrischen Versorgungsnetz gespeist werden, dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.

2. Die gesamte Anlage ist mindestens einmal jährlich von einer autorisierten Fachkraft auf Mängel im elektrischen Bereich zu überprüfen.
3. Der Anschluss der Maschine darf nur an einem besonderen Speisepunkt, z. B. Baustromverteiler entsprechend DIN VDE0100 Teil 407 mit FI-Schutzschalter, erfolgen. Enthält die Steuerung der Maschine einen 3-phasigen Frequenzumformer, dann muss der FI-Schutzschalter (I=30mA) allstromsensitiv Typ B sein.

4. Der Schaltschrank darf nur bei abgezogenem Netzstecker geöffnet werden.

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

1. Alle Veränderungen, An- und Umbauten der Maschine bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Herstellers. Ansonsten erlöschen sämtliche Garantie- und Haftungsansprüche.
2. Alle eingebauten Verschleiß- und Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Das ist nur bei der Verwendung von originalen MAI-Teilen sichergestellt.
3. Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise an der Maschine sind in lesbarem Zustand zu halten und gegebenenfalls zu erneuern.
4. Beim Aufleuchten von Meldeleuchten sind die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Maßnahmen zu treffen.
5. Bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an der Maschine kann durch nicht ordnungsgemäß montierte Maschinenkomponenten die Gefahr von Verletzungen durch frei zugängliche Teile, wie Förderschnecken, Mischer, rotierende Wellen und Kupplungen, bestehen. Deshalb muss die Maschine gegen unerwartetes Wiedereinschalten gesichert werden.
6. Die Maschine kann gegen unbefugten Betrieb mittels eines Bogenschlosses am Hauptschalter abgesichert werden.
7. Vor der Reinigung der Maschine mit Wasser sind sämtliche Öffnungen, in die aus Funktions- bzw. Sicherheitsgründen kein Wasser eindringen darf (Motoren, Schaltschrank und Steckkupplungen), zu verschließen. Nach erfolgter Reinigung sind die Verschlüsse bzw. Abdeckungen wieder ordnungsgemäß zu entfernen.



GEFAHR: Die Maschine entspricht den Bestimmungen der Schutzart IP44 nach DIN 40050 und darf daher nicht mit Strahlwasser gereinigt werden.

8. Nach Beendigung der Wartungs-, Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten sind die Sicherheitseinrichtungen auf ihre Funktion hin zu überprüfen. Es

ist darauf zu achten, dass alle Schraubverbindungen richtig angezogen sind, sodass ein Öffnen nur mit Werkzeug möglich ist.

9. Vor Inbetriebnahme der Maschine muss sichergestellt werden, dass maschinengängiges, gut verarbeitbares Trockenmaterial verwendet wird.
10. Am Silo ist die Maschine so zu montieren, dass sie im eingebauten Zustand waagrecht ist. Bei separat aufgestellten Maschinen (MAI®2MIX LYRA) ist die Maschine waagrecht und standsicher aufzustellen und gegen ungewollte Bewegungen zu sichern.
11. Bei jedem Standortwechsel ist die Stromzufuhr zu unterbrechen. Bei erneuter Inbetriebnahme ist die Maschine wieder ordnungsgemäß an das Netz anzuschließen.
12. Wird der Dauerschalldruckpegel von 85 dB(A) überschritten, muss ein geeignetes Schallschuttmittel verwendet werden.
13. Die Maschine ist mindestens einmal jährlich von einer sachkundigen Person zu überprüfen.
14. Beim Reinigen des Trichters oder bei Materialaufgabe mit separatem Aufgabetrichter (MAI®2MIX LYRA) kann es zu Staubentwicklung kommen. Ob es dadurch zu Gefährdung der Gesundheit kommen kann, ist den Unterlagen des Mörtelherstellers zu entnehmen. Im Zweifelsfall ist eine Schutzmaske zu tragen.
15. Der Verschluss am Motorflansch und die Verschraubungen dürfen bei laufender Maschine nicht geöffnet werden.
16. Der Mischermotor darf bei geöffneten Motorflansch nicht eingeschaltet werden.
17. Bei abgenommenen Mischrohr mit Mischrohrauslauf darf die Maschine nicht in Betrieb genommen werden.
18. Maschinen die mit einer Sondensteuerung ausgestattet sind und in Verbindung mit anderen Maschinen z.B. Mörtelpumpen arbeiten, können in betriebsbereiten Zustand automatisch anlaufen. In solchen Fällen ist die Maschinenkombination so zu sichern, dass ein Eingreifen in den Mischrohrauslauf nicht möglich ist.



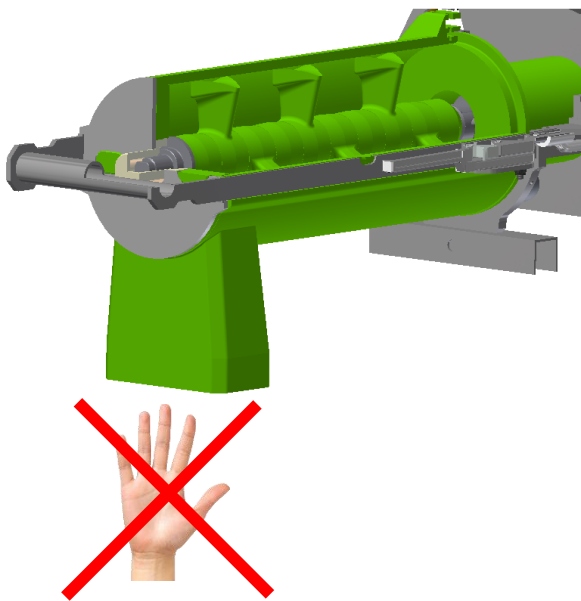
19. Das Schutzgitter darf bei laufender Maschine des Durchlaufmischer MAI®2MIX LYRA nicht abgenommen werden.

BESONDERE GEFAHREN

Der Durchlaufmischer ist im inneren des Mischrohrs mit scharfkantigen Mischwerkzeugen ausgerüstet, welche mit hoher Drehzahl rotieren. Ein Betrieb der Maschine mit schlecht befestigtem oder beschädigtem Mischrohr oder Mischrohrauslauf ist nicht zulässig und kann zu schweren Verletzungen führen. Das Mischrohr und der Mischrohrauslauf sind täglich auf Beschädigungen zu prüfen. Eine besondere Gefahrenstelle ist der Mischrohrauslauf.



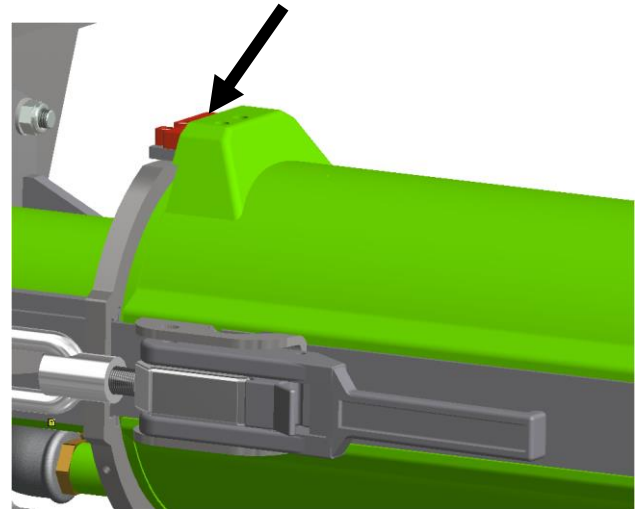
GEFAHR: Ein Eingreifen in den Mischrohrauslauf führt zu schweren Verletzungen!



SICHERHEITSSCHALTER

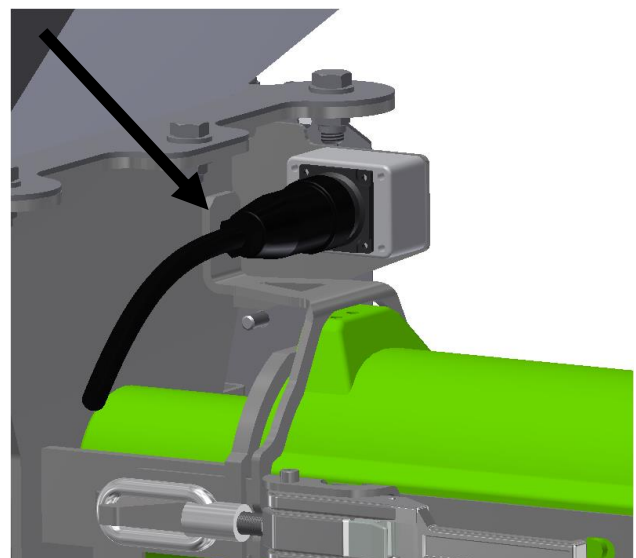
Je nach Ausführung ist die Maschine mit einem Sicherheitsschalter am Mischrohr ausgestattet, welcher durch das Lösen des Mischrohrs die Maschine sofort stoppt. Nach Anbringen des Mischrohrs muss die Maschine erneut gestartet werden.

Die Funktion des Sicherheitsschalters ist täglich und nach jeder Reparatur zu prüfen.



BÜGEL AN MISCHROHRHALTERUNG

Je nach Ausführung ist die Maschine mit einem Bügel am Mischrohr ausgestattet. Vor Lösen des Mischrohrs ist der Stecker des Antriebmotors abzustechen. Nach Anbringen des Mischrohrs muss der Stecker wieder eingesteckt werden und die Maschine erneut gestartet werden.



TECHNISCHE BESCHREIBUNG

Der Durchlaufmischer MAI®2MIX LYRA verarbeitet unterschiedlichste Arten von maschinengängigen Werkstrockenmörteln wie z. B. Kleber, Spachtelmasse, Edelputzen sowie Mauermörtel zu einem konstanten Nassmörtelgemisch.

Wie alle MAI Produkte zeichnet sich auch der Durchlaufmischer MAI®2MIX LYRA durch seine robuste Konstruktion aus und wird somit den härtesten Einsatzanforderungen gerecht. Aufgrund der verzinkten Stahlkomponenten und der verwendeten Kunststoffkomponenten ist der Durchlaufmischer optimal gegen Korrosion und Witterungseinflüsse geschützt und garantiert somit eine hohe Lebensdauer.

Hohe Lebensdauer, minimale Störanfälligkeit sowie geringe Wartungs- und Betriebskosten halten Ihre Ausgaben niedrig und sind Beweise einer effizienten und ökonomischen Problemlösung.

Funktion

Vom Wechselsilo (Freifallsilo) gelangen Schüttgüter in staubförmiger oder körniger Form, vorzugsweise, vibratorunterstützt in den direkt am Silo angeflanschten Durchlaufmischer MAI®2MIX LYRA PICCOLO.

Beim Durchlaufmischer MAI®2MIX LYRA wird das Material über einen Materialaufgabetrichter in die Maschine eingebracht.

Die kombinierte Dosier- und Mischwelle dosiert das Trockenmaterial in das Mischrohr, wo es mit Wasser optimal vermischt wird. Durch die Veränderung der Wasserzuflussmenge kann die Mörtelmischung zwischen feuchter und flüssiger Konsistenz den jeweiligen Anforderungen angepasst werden.

Die fertige Mörtelmischung tritt aus der Öffnung am Ende des Mischrohres aus und fällt in einen darunter gestellten Transportbehälter, welcher dann zu der jeweiligen Verarbeitungsstelle transportiert wird. Das aufgemischte Material kann auch durch eine Förderpumpe zur Verarbeitungsstelle gepumpt werden.

Vorteile

- Fördermengenregulierung ist durch die modulare Bauweise auf einfache Art und Weise möglich.
- hohe Korrosionsbeständigkeit
- Selbstreinigung der Nassmörtelkomponenten
- geringer Wartungsaufwand
- hohe Mischqualität

TECHNISCHE DATEN

Elektroanschluss	~3x400V/50Hz
Absicherung	3x16A nur Baustellenverteiler mit FI-Schutzschalter (I=30mA)
Nennleistung Mischermotor	~3x400V/50Hz/ 2,2kW 5A
Elektroanschluss	~1x230V/50Hz
Absicherung	1x16A nur Baustellenverteiler mit FI-Schutzschalter (I=30mA)
Nennleistung Mischermotor	~1x230V/50Hz/ 2,2kW 12,9A
Förderleistung	abhängig von Trockenmörtel, Förderschnecke, Wassereinstellung und Drehzahl Mischermotor: 10-25 lit/min
Wasseranschluss	min. 2,5bar Schlauchzuleitung 3/4"
Schutzart	nach DIN 40050. IP44
Geräuschemission	70 dB(A) A-bewertender Emissionsschalldruckpegel

Bemerkung: Förderleistung und Verschleiß sind vom Material Art, Konsistenz, Körnung abhängig.

TYPENSCHILD

Da die Maschine in verschiedenen Varianten angeboten wird, geben Sie für Ersatzteilbestellungen bitte die jeweilige Maschinen Nr. an.



Das Typenschild ist am Trichter und im Schaltschrank angebracht.

ABMESSUNGEN UND GEWICHT

MAI®2MIX LYRA PICCOLO

Länge ca. 1470 mm Breite ca. 630 mm

Höhe ca. 380 mm

Gesamtgewicht ca. 90 kg

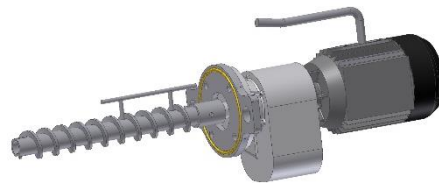
MAI®2MIX LYRA

Länge ca. 1340 mm Breite ca. 600 mm

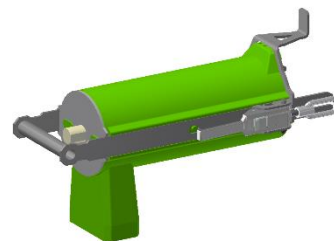
Höhe ca. 1060 mm

Gesamtgewicht ca. 84 kg

Gewicht der Einzelkomponenten



Antriebseinheit mit Förderschnecke:
Gewicht ca. 28 kg



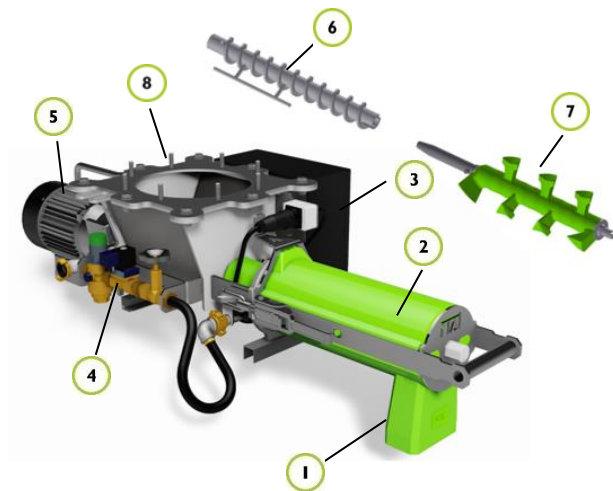
Mischroereinheit:
Gewicht ca. 8 kg



Mischer:
Gewicht ca. 3 kg

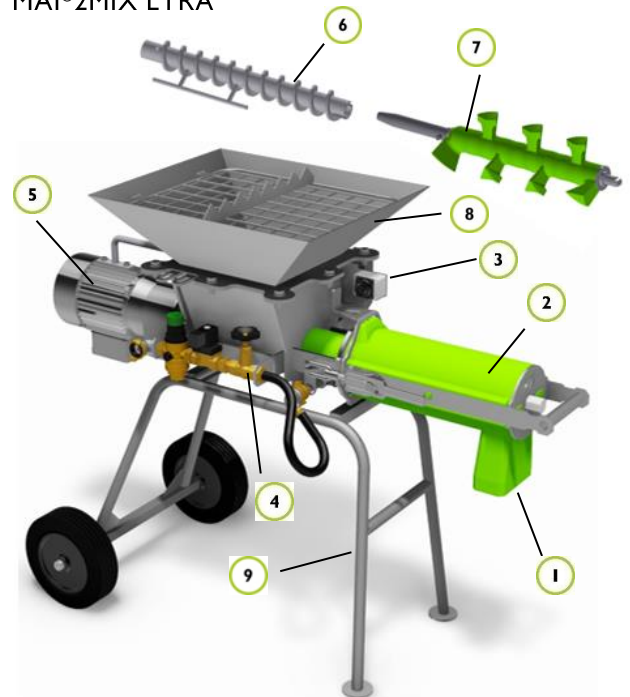
AUFBAU DER MASCHINE

MAI®2MIX LYRA PICCOLO



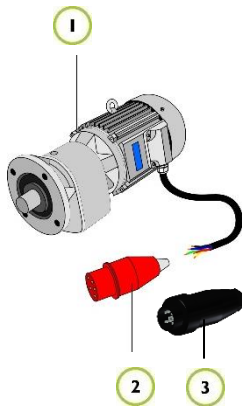
- 1 MAI®CODUR Mischrohrauslauf
- 2 MAI®CODUR Mischrohr
- 3 Schaltschrank: Elektrosystem
- 4 Wassersystem
- 5 Mischermotor
- 6 Förderdosierschnecke
- 7 MAI®CODUR Mischer
- 8 Trichter mit Siloanschlussflansch

MAI®2MIX LYRA



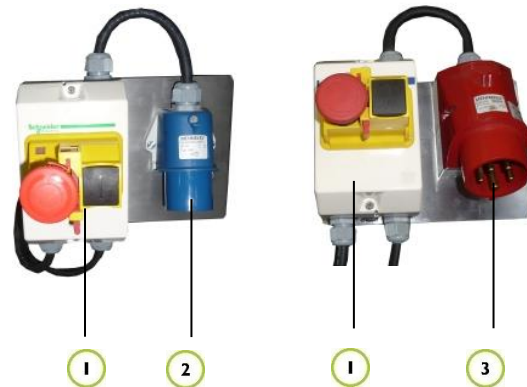
- 1 MAI®CODUR Mischrohrauslauf
- 2 MAI®CODUR Mischrohr
- 3 Elektrosystem
- 4 Wassersystem
- 5 Mischermotor
- 6 Förderdosierschnecke
- 7 MAI®CODUR Mischer
- 8 Trichter mit Sackaufreißgitter
- 9 Rahmen und Fahrgestell

ELEKTROANSCHLÜSSE AM MISCHERMOTOR



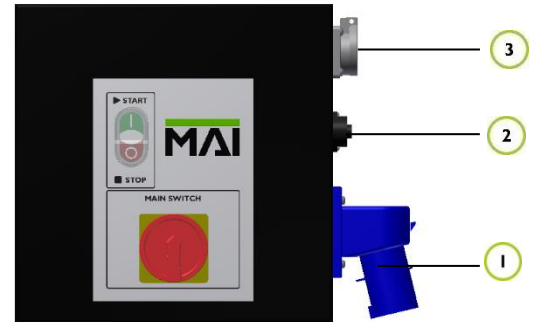
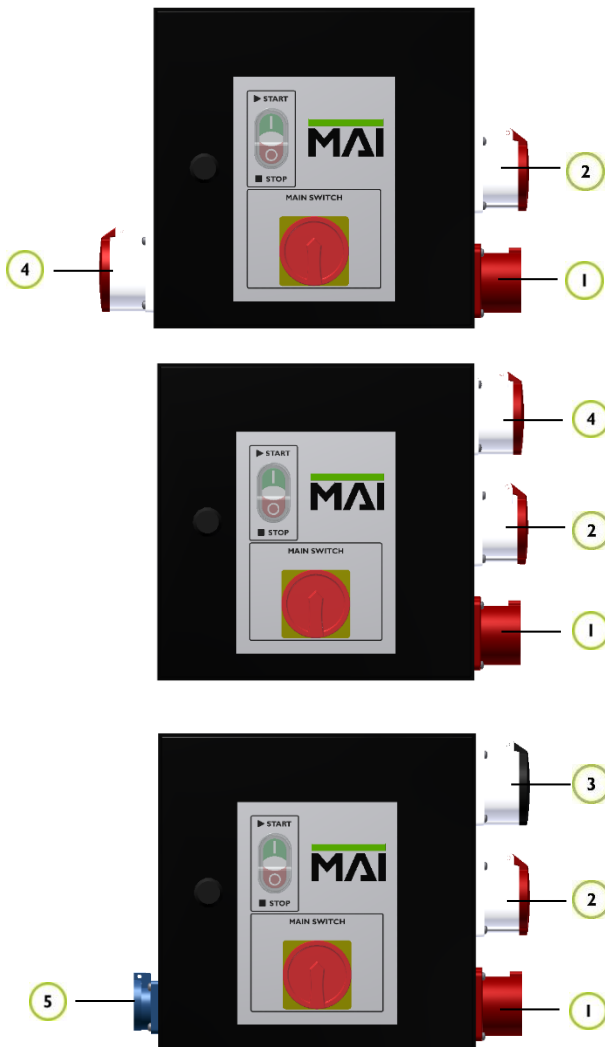
- 1 Mischermotor 2,2kW
- 2 Stecker (~3x400V/50Hz/16A/4polig)
- 3 Stecker (20A/4polig)

ELEKTROANSCHLÜSSE AN DER MASCHINE



- 1 Not- Aus Taster mit Einschalter
- 2 Zuleitungsstecker (~1x230V/50Hz/16A/4polig)
- 3 Zuleitungsstecker (~3x400V/50Hz/16A/5polig)

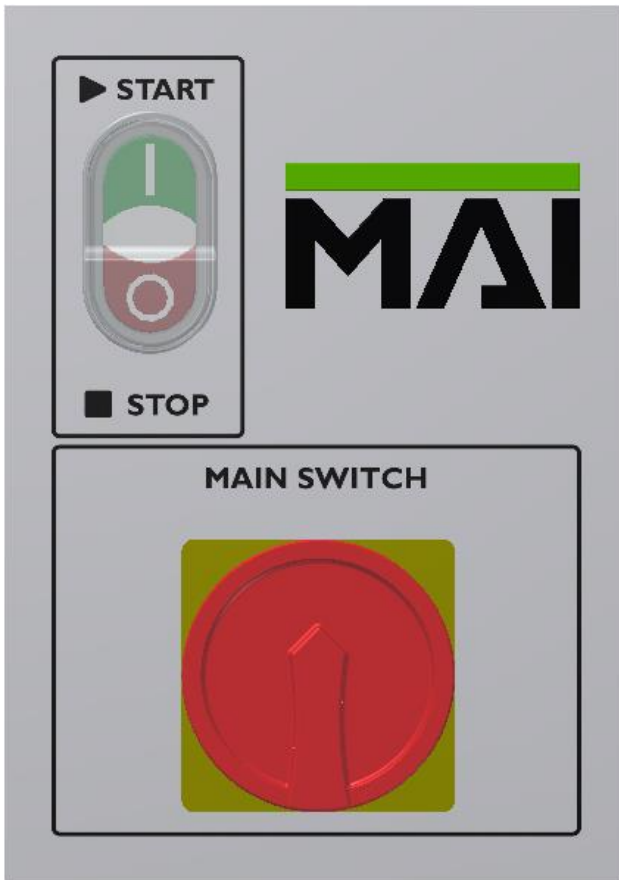
ELEKTROANSCHLÜSSE AM SCHALTKASTEN



- 1 Zuleitungsstecker (~1x230V/50Hz/16A/4polig)
- 2 Steckdose für Nasssonde
- 3 Steckdose für Silorüttler

- 1 Zuleitungsstecker (~3x400V/50Hz/16A/4polig)
oder
Zuleitungsstecker mit Phasenwender
(~3x400V/50Hz/16A/4polig)
- 2 Steckdose für Mischermotor 4polig
- 3 Steckdose schwarz für Silorüttler
- 4 Steckdose rot für Silorüttler 5polig
- 5 Steckdose (~1x230V/50Hz/10A)
Die Steckdose kann sich je nach Ausführung auch auf
der rechten Seite befinden.

BEDIENUNGSELEMENTE



	Taster „ START-STOP “: START = (mit Selbsthalteeinrichtung) Zum Starten des Mischermotors bzw. zum Herstellen der Betriebsbereitschaft. Signallampe BETRIEBSZU- STAND= Zeigt durch Aufleuchten an, dass sich die Maschine in Betrieb bzw. in betriebsbereitem Zustand befindet. STOP = Zum Abschalten bzw. Abstoppen der im Betrieb oder in Betriebsbereitschaft befindlichen Maschine. Beim Schaltkasten mit automatischer Phasenwendung sollte erst 2 sec. nach Einschalten des Hauptschalters die START Taste gedrückt werden.
	Taster „ START-STOP “: START = Schwarzer Taster (mit Selbsthalteeinrichtung) Zum Starten des Mischermotors. STOP = Roter Drucktaster Zum Abschalten bzw. Abstoppen der im Betrieb befindlichen Maschine. Der Rote Drucktaster muss nach dem Drücken wieder durch Verdrehen zurückgesetzt werden.

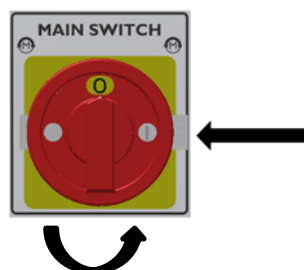
	Hauptschalter: Versorgungsstrom AUS-EIN Schalter ist mit Bügelschloss abscherrbar, um die Maschine vor ungewollter Inbetriebnahme abzusichern.
	Hauptwendeswitcher mit Phasenwender: Versorgungsstrom AUS-EIN Schalter ist mit Bügelschloss abscherrbar, um die Maschine vor ungewollter Inbetriebnahme abzusichern.

Der Mischermotor dreht sich je nach Drehfeld des Stromanschlusses.

Die korrekte Drehrichtung des Lüfterflügels des Mischermotors muss sofort nach dem ersten Start der Maschine mit der Richtung des an der Lüfterhaube aufgeklebten Pfeils übereinstimmen.

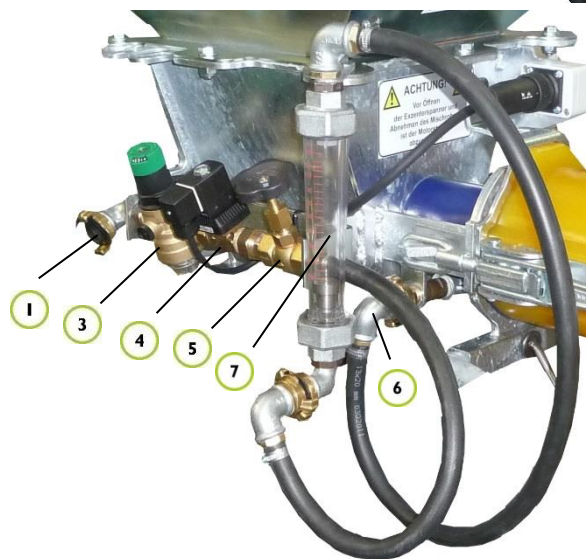
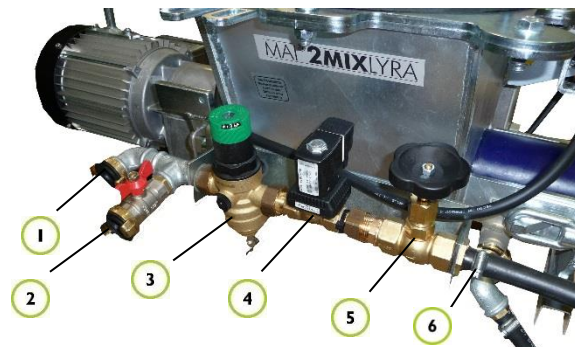


Stimmt die Drehrichtung nicht überein, so ist bei Maschinen mit Hauptwendeschalter, der Metallbügels des Hauptwendeschalter in die entgegengesetzte Richtung zuschieben und der Schalter in die andere Position zu drehen.



Bei Maschinen mit Zuleitungsstecker und Phasenwender ist ggf. durch Umlegen des Phasenwendesteckers die Drehrichtung umzukehren.

WASSERSYSTEM / ANSCHLÜSSE

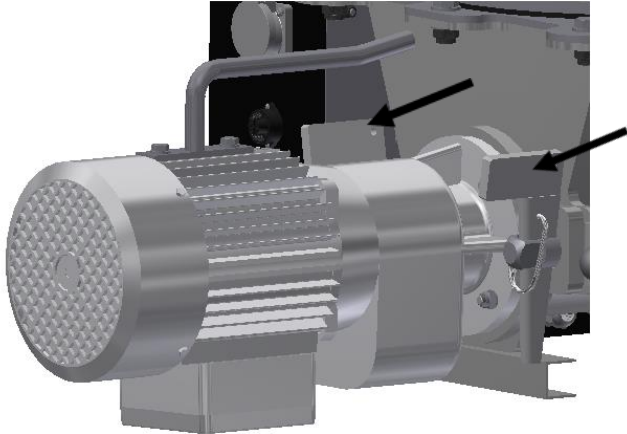


- 1 Wasserzuleitung mit "Geka" - Anschluss
- 2 Reinigungsausgang mit "Geka" - Anschluss
- 3 Druckminderer mit Filter
- 4 Wassermagnetventil
- 5 Wassereinstellventil
- 6 Wassereinspritzung Mischrohr
- 7 Wassermessrohr (optional)

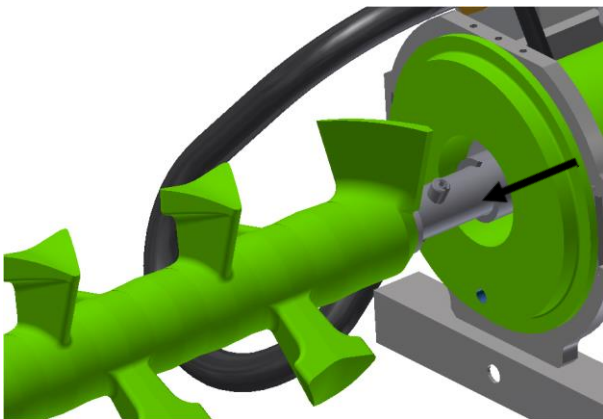
HINWEIS: Die Zugabe von Zusatzmitteln (Betonvergütung, Beschleuniger ...) ins Mischwasser am Wassereingang des Wassersystems kann zu Beschädigungen der Wasserpumpe, des Druckminderers und des Magnetventiles führen. Die Zugabe in das Wassersystem mit einer geeigneten Dosierpumpe direkt vor dem Mischrohr ist aber in den meisten Fällen möglich. Bei Fragen können sie sich an unsere Verkaufsmitarbeiter wenden.

ZUSAMMENBAU DER MASCHINE

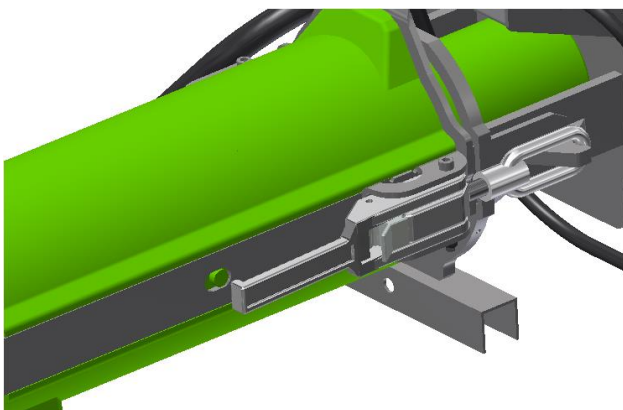
Bauen Sie die Antriebseinheit auf und befestigen Sie diese mit den Sicherungskeilen.



Setzen Sie den Mischer ein. Der Mischer muss mit dem Schaft voran bis auf Anschlag in das Dosierrohr geschoben, dann so weit verdreht werden, bis er arretiert.



Montieren Sie nun das Mischrohr und schließen Sie die Spanner.

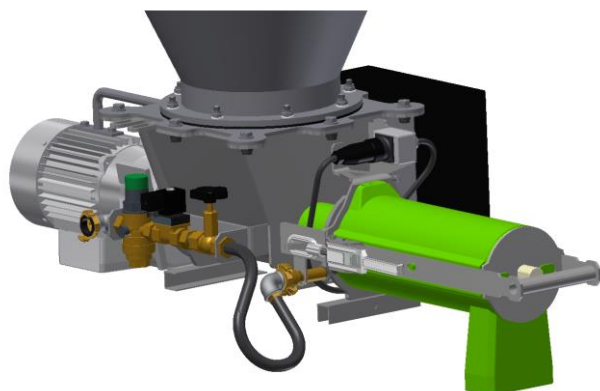


MONTAGE

Für am Silo montierten MAI®2MIX LYRA PICCOLO.

Die Inbetriebnahme der Gesamtanlage ist so lange untersagt, bis eine Übereinstimmungserklärung für die gesamte Maschine gemäß der Maschinen-Sicherheitsverordnung - MSV, BGI. II Nr. 282 in der geltenden Fassung, und damit gemäß der durch sie umgesetzten Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, vorliegt.

Die Montage des Durchlaufmischers MAI®2MIX LYRA PICCOLO darf nur an geeignete Silos erfolgen. Sie ist entsprechend unterem Bild am Silo aufzubauen.



Beim Transport mit einem Silofahrzeug steht das Mischrohr nach oben. Andere Anordnungen sind nicht zulässig.

Bei der Montage und Demontage der Maschinenkomponenten ist besonders auf mögliche Klemmgefahr zu achten.

Für die Verbindung zum Silo müssen die dafür vorgesehenen Anschraubpunkte mit den zugehörigen Schrauben verwendet werden.

WICHTIG: Bei allen Verschraubungen dürfen nur Schrauben der Festigkeitsklasse 8.8 und Sicherungsmuttern der Festigkeitsklasse 8 verwendet werden.

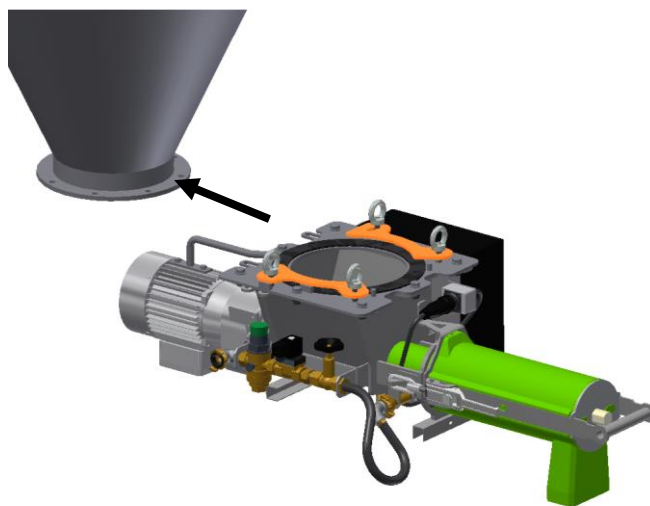
Anzugsmomente für Schrauben Festigkeitsklasse 8.8:

- M12: 86 Nm
- M10: 49 Nm,
- M8: 25 Nm

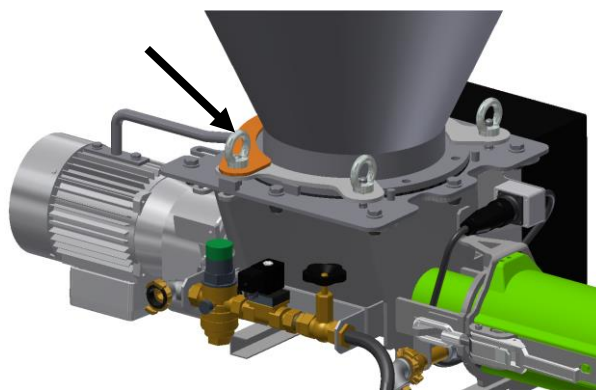
WICHTIG: Die Verantwortung für eine ordnungsgemäße Montage liegt beim Kunden bzw. der Montagefirma.

- Verbinden Sie mittels 8 Stück Beilagscheiben und Sicherheitsmutter den Mischertrichter inkl. Dichtung mit der Siloklappe. Der Mischrohrauslauf muss beim Transport mit dem Silofahrzeug nach oben zeigen.

Aufbau der Maschine mit Schnellwechsellvorrichtung



Drücken Sie die federbelasteten Spanner (orange dargestellt) nach außen und schieben Sie den Durchlaufmischer MAI®2MIX LYRA Piccolo auf den Siloflansch. Die Spanner müssen oberhalb des Siloflansches anliegen.



Danach setzen Sie den Sicherungsbügel (orange dargestellt) ein und verschrauben diesen mit den Ringmuttern. Ziehen Sie anschließend noch die restlichen Ringmuttern fest.



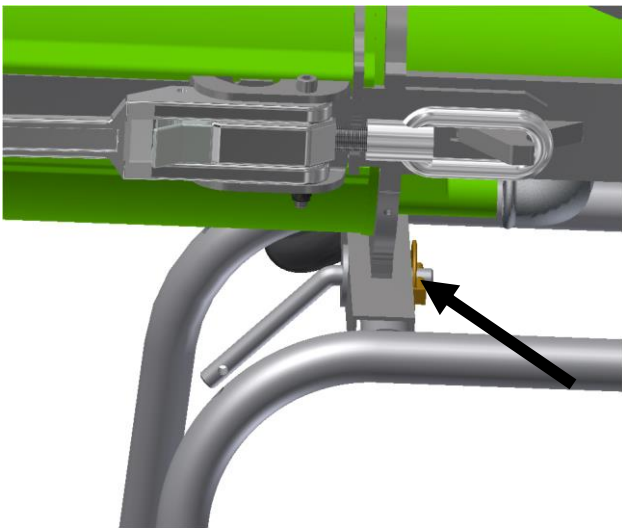
GEFAHR: Ein Transport des Mischers ohne den Sicherungsbügel ist strengstens untersagt!

Aufstellen des MAI®2MIX LYRA MOBIL

Stellen Sie das Fahrgestell auf einen ebenen Untergrund auf und sichern Sie dieses gegen ungewollte Bewegung.

GEFAHR: Kippgefahr beim Auf- und Abladen der kompletten Maschine. Quetschgefahr beim Auf- und Abbau des Fahrgestelles

- Setzen Sie nun den Materialtrichter auf das Fahrgestell. Dabei müssen die am Trichter angeschweißten Winkel in die Wellen des Fahrgestelles einrasten. Die Sicherung des Materialtrichters erfolgt mit einem Klappsplint.



VOR DER INBETRIEBNAHME

Die Maschine ist vor jeder Inbetriebnahme auf ihre Betriebssicherheit zu prüfen. Bei Auftreten von Mängeln ist wie folgt vorzugehen.

Kleine Mängel, die die Betriebssicherheit nicht gefährden: Maschine umgehend stillsetzen, Mangel beheben, wenn notwendig Verständigung der aufsichtführenden Person.

Mängel, die die Betriebssicherheit gefährden: Den Betrieb der Maschine sofort einstellen, Verständigung der aufsichtführenden Person, Behebung der Mängel durch autorisiertes Fachpersonal.

Prüfung sämtlicher Kabel, Schutz- und Sicherheitseinrichtungen auf ihre Funktionstüchtigkeit.

INBETRIEBNAHME UND HANDBETRIEB

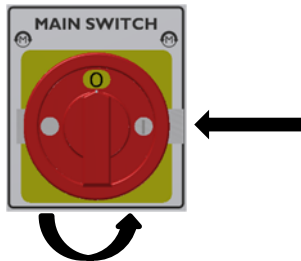
1. Vergewissern Sie sich, dass alle Komponenten, wie Mischermotor und Mischrohr mit Mischrohrauslauf ordnungsgemäß aufgebaut sind.
2. Kabelverbindungen zwischen Baustromverteiler und Hauptstromanschlusstecker an der Maschine bzw. am Schaltkasten herstellen.
3. Den Stecker für Mischermotor an der Steckdose am Schaltschrank oder an der Steckdose über dem Mischrohr anstecken.
4. Vibrator an der dafür vorgesehenen Steckdose am Schaltschrank verbinden.
5. Alle Wasserhähne und Wasserentleerungsventile schließen.
6. Wasserversorgung mittels Zuleitungsschlauch herstellen (Mindestquerschnitt 3/4" und min. 4 bar Wasserdruck). Verbindung Wassersystem mit Mischrohr herstellen. Den Wasserhahn der Wasserversorgung langsam öffnen.
7. Hauptschalter einschalten
8. Starten Sie die Maschine kurz durch Drücken des Tasters START. Die Drehrichtung des Mischermotors muss mit dem Pfeil an der Lüfterhaube übereinstimmen.



GEFAHR: Vor dem Einschalten der Maschine ist sicherzustellen, dass durch das anlaufende Gerät niemand gefährdet wird!



9. Stimmt die Drehrichtung nicht überein, schalten Sie die Maschine durch Drücken der STOP Taste aus. Schieben Sie bei Maschinen mit Hauptwendeschalter den Metallbügel des Wendeschalter in die entgegengesetzte Richtung und verdrehen Sie den Schalter in die andere Position.



10. Bei Maschinen mit Zuleitungsstecker und Phasenwender ist durch Umlegen des Phasenwendesteckers die Drehrichtung umzukehren.
11. Bei laufender Maschine langsam die Siloklappe, die sich zwischen dem Silo und dem Trockenmörteltrichter des Durchlaufmischers befindet, öffnen.
12. Bei der MAI®2MIX LYRA Trockenmaterial in den Mischertrichter einfüllen.
13. Die Konsistenz des nun austretenden Nassmörtels am Mörtelausgang des Durchlaufmischers kann durch Verändern der Wasserdurchflussmenge auf die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden. Die Änderung der Wasserdurchflussmenge wird am dafür vorgesehenen Handrad des Wasserdosierventils am Wassersystem durchgeführt.

INFO: Bei für den Verarbeiter noch unbekannten Materialien ist es erfahrungsgemäß zweckmäßig, mit relativ flüssiger Konsistenz anzufahren und die Wassermenge langsam, bei laufender Maschine zu reduzieren, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist.

Durch Drücken des roten „STOP“ Tasters ist ein Abschalten der Maschine jederzeit möglich.

ANSAUGEN VON WASSER

Falls der Wasserdruck oder die Wasserzufuhr nicht ausreichend sind, kann es notwendig werden die Wasserversorgung mittels Behälter sicherzustellen. Erfahrungsgemäß ist in diesem Fall der Einsatz einer Druckerhöhungspumpe notwendig.

Beim Ansaugen von Wasser aus einem Behälter sind nachstehend angeführte Punkte für einen reibungslosen Betrieb unbedingt zu beachten:

- Der Wasservorratsbehälter sollte möglichst hoch über dem Niveau des Durchlaufmischers montiert werden.
- Zur Wasserentnahme ist ein Ansaugschlauch mit einem Mindestquerschnitt von $\frac{3}{4}$ " zu verwenden. An der Ansaugseite muss ein Rückschlagventil und ein Schmutzfilter eingesetzt werden.
- Vor dem erstmaligen Starten der Anlage müssen der Ansaugschlauch und der Pumpenkorpus der Wasserpumpe mit Wasser vollständig aufgefüllt werden und das System komplett entlüftet sein.
- Um ein Starten des Mischers mit einem aufgebauten Wasserdruckschalters zu ermöglichen, muss der Eingangsdruck jedenfalls über den Einstellwert des Druckschalters liegen.

INBETRIEBNAHME BEI BETRIEB MIT MATERIALSONDE ODER FERNBEDIENUNG

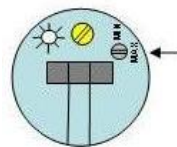
- Stecken Sie den an der Sondensteckdose eingesteckten Stecker am Schaltkasten ab und verbinden Sie das Steuerungskabel der Materialsonde oder der Fernbedienung mit dem Schaltkasten.
- Beim Einsatz einer Nassmaterialsonde wird der Durchlaufmischer bei Erreichen des oberen Füllstandes im Nassmörtelbehälter gestoppt. Direkt an der Materialsonde kann die Verzögerungszeit für die Wiederinbetriebnahme des Durchlaufmischers eingestellt werden.
- Beim Einsatz einer Trockenmaterialsonde wird der Durchlaufmischer bei Erreichen des unteren Füllstandes im Trockenmaterialbehälter gestoppt. Direkt an der Materialsonde kann die Verzögerungszeit für die Wiederinbetriebnahme des Durchlaufmischers eingestellt werden.
- Beim Einsatz mit Fernbedienung wird der Durchlaufmischer über diese ein und ausgeschaltet.

EINSTELLUNG TROCKENSONDE

HINWEIS: Je nach Art des zu verarbeitenden Trockenmaterials können verschiedene Einstellwerte für die Empfindlichkeit notwendig werden.

Die werkseitige Standardeinstellung der Sonde ist „MAX“

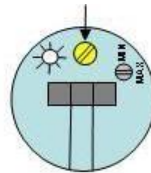
Sondeneinstellung:



MIN / MAX Schalter auf MAX

Wenn die Sonde belegt ist muss die LED leuchten

Änderung der Empfindlichkeit:

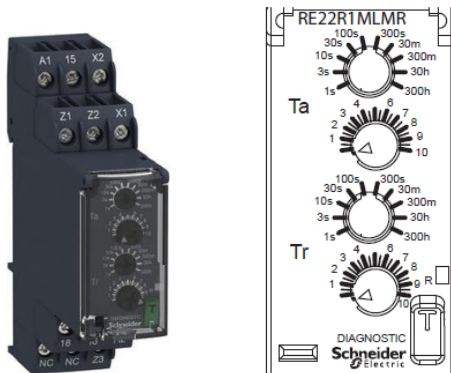


Wenn das Potentiometer im Uhrzeigersinn nach rechts gedreht wird, wird die Empfindlichkeit vergrößert.

Wenn das Potentiometer gegen den Uhrzeigersinn nach links gedreht wird, wird die Empfindlichkeit verringert.

Durch Drücken des roten „STOP“ Tasters ist ein Abschalten der Maschine jederzeit möglich.

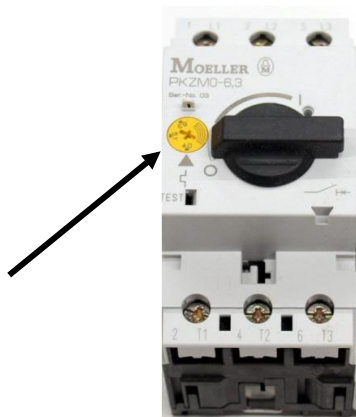
EINSTELLUNG TAKTRELAIS SILO RÜTTLER



EIN Ta: 10s, 3 (30%)

PAUSE Tr: 10s, 9 (90%)

EINSTELLWERT MOTORSCHUTZRELAIS



Mischermotor: 2,2 kW-Motor 5 A

Vibrator und Steuerung: 1,6 A

EINSTELLWERT DRUCKMINDERER UND DRUCKSCHALTER

Druckminderer

Der Druckminderer ist standardmäßig auf 1,8 bar eingestellt.

PAUSEN UND ARBEITSUNTERBRECHUNGEN

Bei Pausen und Arbeitsunterbrechungen sind die Abbinde- bzw. Aushärtezeit der Materialien zu beachten, da das Material im Mischrohr und im Mischrohrausgang ansteift und unter Umständen sogar aushärten kann. In diesem Fall kann ein Anfahren mit der Maschine zu Beschädigungen, Störungen und erheblichen Mehraufwand bei der Reinigung führen.

Die Angaben und Richtlinien der jeweiligen Materialhersteller bezüglich Abbinde- bzw. Aushärtezeit sind unbedingt zu beachten.

Jede Unterbrechung des Verarbeitungsvorganges kann bei erneutem Anfahren der Maschine eine mitunter geringfügige Konsistenzschwankung zur Folge haben.

Bei länger dauernden Pausen und Arbeitsunterbrechungen ist die Maschine ordnungsgemäß zu reinigen. Dabei ist der im Kapitel „Arbeitsende und Reinigung“ beschriebenen Ablauf einzuhalten.

ARBEITSENDE UND REINIGUNG

Bei Arbeitsende oder länger andauernden Arbeitsunterbrechungen ist der Trockenmörtelvorratsbehälter leer zu fahren und die Maschine zu reinigen.

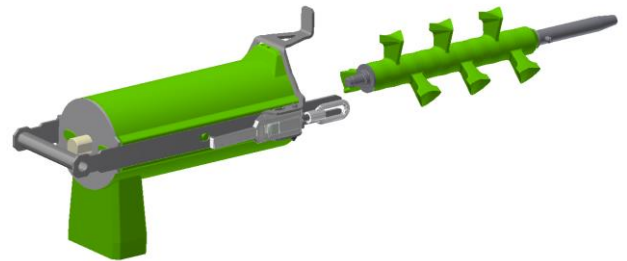
1. Siloklappe schließen bzw. kein Trockenmaterial in den Mischertrichter einfüllen.
2. Den Durchlaufmischer solange laufen lassen, bis nur noch Wasser aus der Materialöffnung kommt.
3. Durchlaufmischer abschalten.

HINWEIS: Dauert der Reinigungsvorgang länger ist zu prüfen ob die Siloklappe entsprechend dicht geschlossen ist und kein Trockenmörtel aus dem Silo nachfließen kann.



GEFAHR: Ein Eingreifen in den Mischrohrauslauf führt zu schweren Verletzungen!

4. Hauptschalter ausschalten und Netzstecker abziehen.
5. Öffnen Sie die Spanner am Mischrohr zum Trichter und demontieren Sie das komplette Mischrohr mit Mischrohrauslauf.
6. Ziehen Sie den Mischer aus dem Mischrohr und reinigen Sie diesen mit Wasser.



7. Das Ende der Förderschnecke in der Dosierzone und die Stirnseite der Dosierzone sind besonders sorgfältig zu reinigen.
8. Prüfen Sie bei der Förderschnecke die Mitnehmernut auf Verschmutzung.
9. Lagerung der Mischwelle vorne am Auslauf prüfen und von Mörtelresten befreien, Lagerbuchse mit Silikonsprühfett schmieren, bei starkem Verschleiß Lagerbuchse ersetzen.
10. Öffnen Sie die Keile am Motorflansch des Durchlaufmischers und ziehen Sie den Mischerantrieb mit Förderschnecke heraus und reinigen Sie den Trockenbereich im Mischrohr.
11. Alle verschmutzten Teile sorgfältig reinigen.



GEFAHR: Die Maschine entspricht den Bestimmungen der Schutzart IP44 nach DIN 40050 und darf daher nicht mit Strahlwasser gereinigt werden.

WICHTIG: Das Material im Trichter und die Trockenmaterialförderschnecke sollen nicht mit Wasser in Berührung kommen.

WARTUNG DER MASCHINE



GEFAHR: Bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an der Maschine muss die Maschine gegen unerwartetes Wiedereinschalten gesichert werden. Hierzu ist gegebenenfalls der Hauptschalter mittels eines Bogen Schlosses zu sichern.

- Die Maschine ist mindestens einmal jährlich von einer sachkundigen Person auf ihren mechanischen und elektrischen Zustand zu überprüfen. Die Prüfergebnisse sind zu dokumentieren und aufzubewahren.

- Häufig zu öffnende Schraubverbindungen sind sauber zu halten und gelegentlich zu schmieren.
- Keile auf Abnützung und festen Sitz überprüfen. Die Verwendung eines Kunststoffhammers erhöht die Lebensdauer der Keile erheblich.
- Es ist darauf zu achten, dass die Gehäuseoberflächen des Schaltschranks stets sauber gehalten werden, sodass es zu keiner Beeinträchtigung der Funktion kommen kann.
- Es ist darauf zu achten, dass die Gehäuseoberflächen der Motoren stets sauber gehalten werden, damit die Kühlung der Motoren nicht beeinträchtigt wird.
- Feucht gewordene Schaltschränke und Motoren sind vor der Inbetriebnahme der Maschine zu trocknen und von einem autorisierten Fachmann zu überprüfen.
- An den Getrieben des Mischermotors und des Zellradmotors muss nach max. 10.000 Betriebsstunden bzw. nach spätestens 3 Jahren ein Fettwechsel durchgeführt werden. (Mischermotor: ARALUB FDP 00 Getriebefließfett)
- Verschleißteile, wie z. B. Förderschnecke, Mischer, und Mischrohr müssen ständig auf ihren technischen Zustand und auf Maßhaltigkeit überprüft werden. Die Funktion bzw. die Leistung der Maschine kann durch verschlissene Teile stark beeinträchtigt werden.
- Regelmäßige Kontrollen des Filterelementes im Wassersystem auf Verschmutzung. Gegebenenfalls dieses reinigen.

MASSNAHMEN BEI FROSTGEFAHR

Die Maßnahmen bei zu erwartender Frostgefahr erfolgen immer erst nach durchgeführter Reinigung der gesamten Maschine.

Stecken Sie den Stecker des Mischermotors ab.

Unterbrechen Sie die Wasserzufuhr und öffnen Sie den Wasserentleerungshahn am Druckminderer (optional) dadurch gelangt das Restwasser aus der Wasserverrohrung).

Stromanschluss herstellen und Hauptschalter einschalten. Durch Drücken der START Taste öffnet das Wassermagnetventil und das Wasser rinnt aus der Wasserverrohrung. Es wird empfohlen, das Wassersystem zusätzlich mit Druckluft auszublasen.

Gefriert das Wasser im Wassermessrohr kann dieses zerstört werden.

TRANSPORT

Bei jedem Ortswechsel müssen die folgenden Punkte beachtet werden.

- Alle elektrischen Anschlüsse abschließen.
- Überprüfen, ob alle anderen Teile und Komponenten ordnungsgemäß montiert bzw. verschraubt und aufgebaut sind und ob alle Sicherungsvorrichtungen vorhanden und befestigt sind.



GEFAHR: Kippgefahr beim Auf- und Abladen der kompletten Maschine. An der Maschine sind keine Anhängpunkte zum Krantransport vorgesehen. Im Bedarfsfall ist daher dafür Sorge zu tragen, dass ein geeigneter Behälter für den Transport organisiert wird.

DEMONTAGE



GEFAHR: Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr.

Vor Beginn der Demontage die elektrische Versorgung abschalten und endgültig trennen.

Die Demontage erfolgt immer erst nach durchgeführter Reinigung der gesamten Maschine.

ENTSORGUNG

Führen Sie zerlegte Bestandteile der Wiederverwertung zu

- Metalle verschrotten
- Kunststoffe dem Recyceln zuführen
- Komponenten nach Materialbeschaffenheit sortiert entsorgen.



VORSICHT: Umweltschäden bei falscher Entsorgung!

Schmier- und andere Hilfsstoffe unterliegen der Sondermüllbehandlung und dürfen nur von zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden.

CHECKLISTE ZUR BEHEBUNG VON STÖRUNGEN

STÖRUNG: Maschine läuft nicht an	Mögliche Ursachen	Behebung der Störung
Sicherungsautomat im Schaltkasten hat ausgelöst.	Feuchtigkeit im Schaltschrank oder Trafo defekt.	Sicherung zurücksetzen.
Kurzschlussicherung Hauptschalter hat ausgelöst.	Kurzschluss im Kabel oder im Baustellenverteiler.	Mangel beheben.
Kein Strom	Stromzuleitung defekt, falsch angeschlossen, falscher Anschluss am Baustromverteiler, FI ausgelöst.	Mangel beheben.
Hauptmotor läuft nicht	Nicht angeschlossen, Stecker oder Motor defekt,	Mangel beheben.
Hauptmotor läuft nicht	Sicherheitsschalter am Mischrohr. Mischrohr nicht korrekt montiert, zu großer Abstand zwischen Magnet und Magnetschalter	Mangel beheben, Maschine neu starten
Hauptmotor überlastet	Defekt, Feuchtigkeit der Motorwicklung	Bei kurzzeitiger Überlast ist die Maschine nach Erlöschen der Meldeleuchte wieder startbereit. Sonst Mischermotor erneuern bzw. überprüfen.
Falsche Motordrehrichtung bei Zuleitungssteckdose mit Phasenwender		Hauptschalter durch Verdrehen auf Position „0“ abschalten. Die Steckverbindung der Stromzuleitung am Phasenwendestecker abstecken. Die Pole am Phasenwendestecker unter Zuhilfenahme eines Schraubenziehers um 180° verdrehen.
Falsche Motordrehrichtung bei Hauptschalter mit Phasenwendefunktion		Hauptschalter durch Verdrehen auf Position „0“ abschalten. Schieben Sie den Metallbügel des Hauptwenderschalter in die entgegengesetzte Richtung und verdrehen Sie den Schalter in die andere Position.
Wasserdruck zu gering	Schmutzfänger Siebe, GEKA bzw. Druckminderer sind verschmutzt.	Überprüfen, ob jemand kurzzeitig Ihr Wasser abgeschaltet hat. Schmutzfänger Siebe reinigen oder erneuern.

CHECKLISTE FÜR JÄHRLICHE SACHKUNDIGENPRÜFUNG

Die Maschine ist laut BGR 183 (5.2) einmal im Jahr, durch einen Sachkundigen auf ihren betriebssicheren Zustand zu prüfen. Der Sachkundige hat die Prüfung zu dokumentieren und bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren. Das Prüfprotokoll ist auf Verlangen vorzuzeigen.

Prüfdatum	Prüfer	Unterschrift	Maschinennummer
-----------	--------	--------------	-----------------

Bauteil	Prüfmerkmal	in Ordnung	Nacharbeit Austausch
Materialbehälter	Alle Schweißnähte prüfen		
Materialbehälter	Zerstörung durch Korrosion oder Deformation		
Mischzone	Kontrolle des Mischrohrsatzes auf Verschleiß		
Mischstrang	Motorstummel/Förderschnecke/Mischer auf Verschleiß prüfen		
Schutzgitter	Zerstörung durch Korrosion oder Deformation		
Fahrgestell	Alle Schweißnähte prüfen		
Fahrgestell	Alle Verschraubungen prüfen		
Fahrgestell	Zerstörung durch Korrosion oder Deformation		
Motor	Anschlusskabel in Ordnung		
Motor	Sind das Lüftergitter und der Motor frei von Verschmutzungen?		
Wassermagnetventil	Funktionsprüfung		
Druckminderventil	Funktionsprüfung,		
Schaltschrank	Sichtprüfung auf erkennbare Mängel		
Schaltschrank	Funktionsprüfung		
Schaltschrank	Sind alle Aufkleber in gut lesbarem Zustand?		
Schaltschrank	Hochspannungsprüfung 1000V		
Schaltschrank	Funktionsprüfung aller Schutzschalter!		
Schaltschrank	Funktionsprüfung aller Kontrollleuchten!		
Schaltschrank	Alle Kabelverbindungen auf festen Sitz prüfen!		
Schaltschrank	Prüfung der Durchgängigkeit des Schutzleitersystems!		
Typenschild	Vorhanden und gut lesbar		
Bedienungsanleitung	Vorhanden		

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

EG-Konformitätserklärung

EC Declaration of Conformity

im Sinne der EG-Richtlinie 2006/42/EG über Maschinen (Anhang II A)
according to EC directive 2006/42/EC on machinery (Annex II A)

Name und Anschrift des Herstellers:

Name and address of the manufacturer:

MAI INTERNATIONAL GMBH, Werkstraße 17; A-9710 Feistritz/Drau
Tel: +43(0)4245/6233-0, Fax: +43(0)4245/6233-10

Diese Erklärung bezieht sich nur auf die Maschine in dem Zustand, in dem sie in Verkehr gebracht wurde; vom Endnutzer nachträglich angebrachte Teile und/oder nachträglich vorgenommene Eingriffe bleiben unberücksichtigt. Die Erklärung verliert ihre Gültigkeit, wenn das Produkt ohne Zustimmung des Herstellers umgebaut oder verändert wird.
This declaration relates exclusively to the machinery in the state in which it was placed on the market, and excludes components which are added and/or operations carried out subsequently by the final user.
This declaration is invalid as soon as this product is changed or modified without explicit consent of the manufacturer.

Hiermit erklären wir, dass die nachstehend beschriebene Maschine
Herewith we declare, that the machinery described below

Produktbezeichnung / Serien- / Typenbezeichnung:

MAI®2MIX LYRA - Durchlaufmischer

Beschreibung: Durchlaufmischer zum Aufmischen von Werkstrockenmörtel

Product denomination model/type:

MAI®2MIX LYRA – Continuous mixer

Description: Continuous mixer for mixing of dry factory mortar

Maschinen-/Seriennummer / machinery / serial number: _____

Baujahr / Year of manufacture: _____

allen einschlägigen Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht.
Die Maschine entspricht zusätzlich den Bestimmungen der Richtlinien 2006/95/EG.
is complying with all essential requirements of the Machinery Directive 2006/42/EC.
In addition the partly completed machinery is in conformity with the EC Directives 2006/95/EC.

Angewandte harmonisierte Normen / Where appropriate: Harmonised Standards used

EN ISO 14121-1, EN ISO 12100 1/2, EN 60204-1,
EN 12151, EN ISO 13857, EN ISO 13850, EN 953

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der relevanten technischen Unterlagen

The person authorised to compile the relevant technical documentation

MAI INTERNATIONAL GMBH, Kampitsch David, Werkstraße 17; A-9710 Feistritz/Drau

MAI INTERNATIONAL GmbH
A-9710 Feistritz/Drau, P.O. Box 8
Werkstraße 17, Austria, Europe

Feistritz/Drau 12.04.2012

Ort, Datum
Place, Date

Papousek Hannes
Geschäftsführer / Managing Director

Name, Vorname und Funktion des Unterzeichners
surname, first name and function of signatory

Unterschrift
Signature

Einbauerklärung *Declaration of Incorporation*

im Sinne der EG-Richtlinie 2006/42/EG über Maschinen (Anhang II B)
according to EC directive 2006/42/EC on machinery (Annex II B)

Name und Anschrift des Herstellers / Name and address of the manufacturer:

MAI INTERNATIONAL GMBH, Werkstraße 17; A-9710 Feistritz/Drau
Tel: +43(0)4245/6233-0, Fax: +43(0)4245/6233-10

Hiermit erklären wir, dass die nachstehend beschriebene unvollständige Maschine
Herewith we declare, that the partly completed machinery described below

Produktbezeichnung / Serien- / Typenbezeichnung:

MAI®2MIX LYRA PICCOLO SILO - Durchlaufmischer

Beschreibung: Durchlaufmischer zum Aufmischen von Werkstrockenmörtel

Product denomination model/type:

MAI®2MIX LYRA PICCOLO SILO – Continuous mixer

Description: Continuous mixer for mixing of dry factory mortar

Maschinen-/Seriennummer / machinery / serial number: _____

Baujahr / Year of manufacture: _____

alle grundlegenden Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG erfüllt, soweit es im Rahmen des Lieferumfangs möglich ist. Ferner erklären wir, dass die speziellen technischen Unterlagen gemäß Anhang VII Teil B dieser Richtlinie erstellt wurden.

Die unvollständige Maschine entspricht zusätzlich den Bestimmungen der Richtlinien 2006/95/EG über elektrische Betriebsmittel.

is complying with all essential requirements of the Machinery Directive 2006/42/EC, as far as the scope of delivery allows. Additional we declare that the relevant technical documentation is compiled in accordance with part B of Annex VII. In addition the partly completed machinery is in conformity with the EC Directives 2006/95/EC relating to electrical equipment.

Angewandte harmonisierte Normen / Harmonised Standards used

EN ISO 14121-1, EN ISO 12100 1/2, EN 60204-1, EN ISO 13857,
EN12151, EN ISO 13850, EN 953, EN 12151

Wir verpflichten uns, den Marktaufsichtsbehörden auf begründetes Verlangen die speziellen Unterlagen zu der unvollständigen Maschine über unsere Dokumentationsabteilung zu übermitteln.

We commit to transmit, in response to a reasoned request by the market surveillance authorities, relevant documents on the partly completed machinery by our documentation department.

Die unvollständige Maschine darf erst dann in Betrieb genommen werden, wenn ggf. festgestellt wurde, dass die Maschine oder Anlage, in welche die unvollständige Maschine eingebaut werden soll, den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG über Maschinen entspricht und die EG-Konformitätserklärung gemäß Anhang II A ausgestellt ist.

The partly completed machinery must not be put into service until the final machinery into which it is to be incorporated has been declared in conformity with the provisions of Directive 2006/42/EC on Machinery, where appropriate, and until the EC Declaration of Conformity according to Annex II A is issued.

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der relevanten technischen Unterlagen

The person authorised to compile the relevant technical documentation

MAI INTERNATIONAL GMBH, Kampitsch David, Werkstraße 17; A-9710 Feistritz/Drau

Feistritz/Drau 12.04.2012

Ort, Datum
Place, Date

Papousek Hannes
Geschäftsführer / Managing Director

Name, Vorname und Funktion des Unterzeichners
surname, first name and function of signatory

 **MAI**
International GmbH
A-9710 Feistritz/Drau, P.O. Box 8
Werkstraße 17, Austria, Europe

Unterschrift
Signature

GEWÄHRLEISTUNG, GARANTIE UND HAFTUNG

Betreffend Gewährleistung, Garantie und Haftung gelten unsere "Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen".

Im Besonderen sind Garantie- und Gewährleistungsansprüche sowie Haftungsansprüche bei Personen- oder Sachschäden ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der nachfolgend angeführten Ursachen zurückzuführen sind:

- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung der Maschine
- unsachgemäßes Montieren, Inbetriebnehmen, Bedienen oder Warten der Maschine
- Betreiben der Maschine mit nicht bzw. nicht ordnungsgemäß angebrachten oder nicht funktionsfähigen Schutzeinrichtungen
- Nichtbeachten der Hinweise in der Betriebsanleitung bezüglich Transport, Lagerung, Montage, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung und Rüsten der Maschine
- eigenmächtige bauliche Veränderungen an der Maschine
- eigenmächtiges Verändern des Motors (z.B. Leistung oder Drehzahl), der Mischwelle, des Mischrohrs, der Steuerung usw.
- mangelhafte Überwachung von Maschinenteilen, die einem Verschleiß unterliegen (z.B. Förderschnecke, Mischer, Mischrohr, ...)
- unsachgemäß durchgeführte Reparaturen
- Katastrophenfälle / höhere Gewalt
- Verwendung von anderen als originalen MAI International GmbH Ersatzteilen zum Betrieb, zur Wartung oder zur Reparatur

COPYRIGHT

Alle Teile dieser Dokumentation unterliegen dem Urheberrecht (©Copyright).

Alle Rechte sind geschützt. Jegliche Vervielfältigung oder Verbreitung, ganz oder teilweise, ist untersagt.

Kein Teil der Dokumentation darf kopiert, fototechnisch übertragen, reproduziert oder übersetzt werden. Hierzu ist in jedem Fall die ausdrückliche schriftliche Zustimmung der MAI International GmbH einzuholen.

Die Anfertigung einzelner, unbedingt notwendiger Vervielfältigungsstücke und deren Weitergabe an Dritte zwecks Auffindung von Störungen ist gestattet.

© Copyright 2017, MAI International GmbH.
Alle Rechte vorbehalten.

MAI International GmbH
Werkstraße 17
9710 Feistritz/Drau

FN 191388 d
Landesgericht Klagenfurt

Änderungen von technischen Details des Gerätes gegenüber den Angaben und Abbildungen im vorliegenden Handbuch sind vorbehalten.

Ansprüche, insbesondere bezüglich Konstruktion und Aufbau der Maschine, gegenüber dem Hersteller können aus den Ausführungen dieser Betriebsanleitung nicht abgeleitet werden.

MAI® und MAI-PUMP® sind eingetragene Warenzeichen der MAI® International GmbH.



Originalbetriebsanleitung I5558I 03, © MAI International GmbH